

**Universität Paderborn**  
**Fakultät für Kulturwissenschaften**  
**Institut für Humanwissenschaften**  
Fach **Philosophie**

## **Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2020**

**Stand: 26.02.2020**

# Inhaltsverzeichnis

Ein Hinweis vorab	3
1. Die Lehrveranstaltungen im Überblick	4
1.1 Vorlesungen	4
1.2 Seminare	5
1.3 Blockseminare	9
1.4 Kolloquien und Arbeits-/Lesekreise	10
1.5 Tutorien	10
2. Die Lehrveranstaltungen im Detail	11
2.1 Vorlesungen	11
2.2 Seminare	14
2.3 Blockseminare	26
2.4 Kolloquien und Arbeits-/Lesekreise	32
2.5 Tutorien	33

## **Ein Hinweis vorab**

Die Lehrveranstaltungsorganisation unterliegt insbesondere hinsichtlich der Räumlichkeiten fortwährenden Änderungen. Deshalb kann nicht garantiert werden, dass das vorliegende Dokument zu jedem Zeitpunkt auf dem neuesten Stand ist. Die stets aktuelle Version des Vorlesungsverzeichnisses finden Sie im Zweifel online auf PAUL unter dem Pfad »Vorlesungsverzeichnis« → »Sommer 2020« → »Fakultät für Kulturwissenschaften« → »Philosophie«. Sollten Ihnen Abweichungen auffallen, können Sie sehr gern darauf hinweisen ([schlotju\(at\)campus.uni-paderborn\(dot\)de](mailto:schlotju(at)campus.uni-paderborn(dot)de)).

# 1 | Die Lehrveranstaltungen im Überblick

## 1.1 | Vorlesungen

**L.127.15010 Grundlagen der Philosophiedidaktik**

PROF. DR. VANESSA ALBUS

Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr

**L.127.15150 Philosophie und Bildung**

JUN. PROF. ELENA FICARA

Freitags, 09:00 bis 11:00 Uhr

**L.127.15200 ÖKONOMIE – ETHIK - DENKEN**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER; PROF. DR. KLAUS ROSENTHAL

Dienstags, 09:00 bis 11:00 Uhr

**L.127.15320 Wissenschaft und Sprache**

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Montags, 09:00 bis 11:00 Uhr

**L.127.15400 Phänomenologische Psychologie**

DR. HENNING PEUCKER

Mittwochs, 14:00 bis 16:00 Uhr

**L.127.15700 Philosophie der Gegenwart: eine Einführung**

PROF. DR. BERND IRLNBORN

Mittwochs, 11:15 bis 12:45 Uhr

**L.127.15710 Philosophie des Mittelalters**

PROF. DR. ANDREAS KORITENSKY

Montags, 10:00 bis 12:00 Uhr

L.127.15730

**Erkenntnistheorie**

PROF. DR. ANDREAS KORITENSKY

Mittwochs, 09:00 bis 11:00 Uhr

**1.2 | Seminare**

L.127.15020

**Philosophieren an außerschulischen Lernorten**

PROF. DR. VANESSA ALBUS

Dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15030

**Toleranz im Philosophieunterricht**

PROF. DR. VANESSA ALBUS

Donnerstags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15050

**Philosophiedidaktischer Methodenkurs**

PROF. DR. VANESSA ALBUS

Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15070

**Montesquieu: Vom Geist der Gesetze (Lektürekurs)**

DR. DANIELA BERNER-ZUMPF

Mittwochs, 18:00 bis 20:00 Uhr

L.127.15080

**Vorbereitung auf das Praxissemester**

DR. DANIELA BERNER-ZUMPF

Donnerstags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15090

**Staatstheorien im Philosophieunterricht II**

REBEKKA NORINA BÖHME

Dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15100

**„Wie wäre es, gebildet zu sein?“ – Ein Thema für den Philosophieunterricht?**

REBEKKA NORINA BÖHME

Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15110

**Einführung in das Studium der Philosophie**

NIKLAS CORALL

Dienstags, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15120

**Gegenwärtige Diskurse der Sozialphilosophie – Identität**

NIKLAS CORALL

Mittwochs, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15160

**Herbert Marcuse, Vernunft und Revolution**

JUN. PROF. ELENA FICARA

Freitags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15170

**Der Anfang der Philosophie: Vom Mythos zum Logos**

MARTIN FREUDENREICH

Freitags, 16:00 bis 18:00 Uhr

L.127.15210

**ÖKONOMIE – ETHIK - DENKEN. Seminar zur philosophischen Ökonomie.**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER; PROF. DR. KLAUS ROSENTHAL

Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15220

**Die Geschichte der Philosophinnen Teil V: Harriet Taylor Mill, Charlotte Perkins Gilman, Simone Weil, Ayn Rand.**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER

Dienstags, 16:00 bis 17:30 Uhr

L.127.15250

**Einführung in das Studium der Philosophie**

JESSICA HARMENING

Freitags, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15290

**Einführung in die Rechtsphilosophie**

DR. NIKOLAY MILKOV

Mittwochs, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15300

**Platons Spätdialoge**

DR. NIKOLAY MILKOV

Mittwochs, 14:00 bis 16:00 Uhr

- L.127.15330 **Einführung in die formale Logik**  
PROF. DR. VOLKER PECKHAUS  
Montags, 14:00 bis 16:00 Uhr
- L.127.15340 **Descartes Methodische Schriften**  
PROF. DR. VOLKER PECKHAUS  
Dienstags, 09:00 bis 11:00 Uhr
- L.127.15350 **Das Problem des Anfangs**  
PROF. DR. VOLKER PECKHAUS  
Dienstag, 16:00 bis 18:00 Uhr
- L.127.15380 **Thomas Nagel: Letzte Fragen (Mortal Questions)**  
DR. HENNING PEUCKER  
Montag, 16:00 bis 18:00 Uhr
- L.127.15390 **Staatsphilosophie bei Hobbes und Locke**  
DR. HENNING PEUCKER  
Dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr
- L.127.15410 **Was ist die Zeit? Antworten von Kant und Husserl**  
DR. HENNING PEUCKER  
Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr
- L.127.15430 **Aristoteles: Nikomachische Ethik (Lektürekurs)**  
DR. JANELLE PÖTZSCH  
Montags, 16:00 bis 18:00 Uhr
- L.127.15440 **Aufklärung in Philosophie und Musik**  
DR. JANELLE PÖTZSCH  
Mittwochs, 11:00 bis 13:00 Uhr
- L.127.15450 **Definieren**  
MONJA REINHART  
Donnerstags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15460 **Migration verstehen? Philosophische Perspektiven zu transnationalen Migrationspraktiken**

DR. MARIA ANNA ROBASZKIEWICZ

Donnerstags, 09:00 bis 11:00 Uhr

L.127.15480 **Intensivkurs Philosophinnen: Emilie Du Châtelet**

ANA RODRIGUES M.A.

Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr

L.127.15500 **Kant, das schöne Geschlecht und andere anthropologische ‚Wahrheiten‘**

DR. MAJA SCHEPELMANN M.A.

Freitags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15510 **Klassiker der analytischen Ontologie**

MONJA REINHART

Montags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15720 **Platons Dialog „Menon“ als Einführung die platonische Philosophie**

PROF. DR. ANDREAS KORITENSKY

Dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15750 **„Es geht alles um Geschichten“. Robert J. Shillers „Narrative Wirtschaft“**

PROF. DR. GÜNTER WILHELMS

Donnerstags, 14:15 bis 15:45 Uhr



## 1.3 | Blockseminare

L.127.15130 **Strategien zur Texterarbeitung am Beispiel von ausgewählten Texten der gymnasialen Oberstufe in NRW**

CAROLINE CRAMER

Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

L.127.15180 **Die Encyclopedia of Concise Concepts by Women Philosophers (ECC) als Online-Arbeitswerkzeug für die Wissenschaft und als Beispiel eines Philosophieprojektes in den Digital Humanities**

JANICA ALBERS

Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

L.127.15240 **Indische Philosophie**

MYRIAM-SONJA HANTKE

Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

L.127.15280 **Hildegard von Bingen (1098-1179) – Impulse für den (Praktischen) Philosophieunterricht**

JULIA LERIUS

Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

L.127.15310 **Vom Text zum Podcast: Phänomenologische Texte im digitalen Wandel**

JULIA MÜHL

Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

L.127.15360 **Befreites Denken - Theorie und Praxis der multimedialen Philosophievermittlung**

PROF. DR. GERHARD ERICH ORTNER

Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

L.127.15490 **Philosophie und feministische Theorie interkulturell**

ANA RODRIGUES M.A.

Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

L.127.15600 **Titelrauen, Krieg, Gewalt-Von Täterinnen und Opfern und der medialen Darstellung**

FELIX GREWE; MARIA VON WELSER

Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

L.127.15740

**Christentum und europäische Integration. Neuere philosophische und theologische Beiträge**

PROF. DR. BERND IRLNBORN

Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Detail«

## 1.4 | Kolloquien und Arbeits-/Lesekreise

L.127.15140

**Logik Lesegruppe**

JUN. PROF. ELENA FICARA

Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr

L.127.15230

**Forschungskolloquium**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER

Dienstags, 17:30 bis 19:00 Uhr

L.127.15420

**Kolloquium zur Philosophie**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER; PROF. DR. VOLKER PECKHAUS; DR. HENNING PEUCKER

Donnerstags, 16:00 bis 18:00 Uhr

## 1.5 | Tutorien

L.127.15650

**Tutorium zur Vorlesung „Wissenschaft und Sprache“**

SARAH EULITZ; PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Donnerstags, 13:00 bis 14:00 Uhr

L.127.15660

**Tutorium zum Seminar „Einführung in die formale Logik“**

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS; PHILIPP SCHLOTJUNKER

Mittwochs, 13:00 bis 14:00 Uhr

## 2 | Die Lehrveranstaltungen im Detail

### 2.1 | Vorlesungen

#### L.127.15010 **Grundlagen der Philosophiedidaktik**

PROF. DR. VANESSA ALBUS

Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr, L 1 202 (Beginn: 07.04.2020)

*Literatur* Keine Angabe

*Kommentar* Die Blended Learning Vorlesung dient dem Erwerb von Grundkenntnissen im Bereich der Fachdidaktik Philosophie. Sie bietet einen ersten Überblick über die Möglichkeiten und Anforderungen des Lehrerberufs in den Fächern Philosophie/Praktische Philosophie. Thematisiert werden verschiedene Orte, Medien und Methoden des Philosophierens. Ein Überblick über die Geschichte des Philosophieunterrichts sowie der wichtigsten fachdidaktischen Positionen der Gegenwart ergänzen das Themenspektrum. Die Modulprüfung kann auf der Basis eines Portfolios abgelegt werden. Die qualifizierte Teilnahme erfolgt durch die Bearbeitung von Übungsaufgaben.

*Hinweise* Keine Angabe

#### L.127.15150 **Philosophie und Bildung**

JUN. PROF. ELENA FICARA

Freitags, 09:00 bis 11:00 Uhr, L 2 202 (Beginn: 17.04.2020)

*Literatur* Die für das Seminar benötigten Materialien werden zu Semesterbeginn in PAUL zur Verfügung gestellt.

*Kommentar* Im Laufe des Semesters werden wir zuerst einige Texte über die Bedeutung der Philosophie für die Bildung des Menschen besprechen. Daran anschließend werden die Bausteine einer philosophischen Grundausbildung vermittelt, die für alle, unabhängig von den diversen Motivationen, Kompetenzen und individuellen Fähigkeiten, zugänglich und außerdem notwendig ist, damit alle ihr Studium erfolgreich absolvieren und problemlos die unterschiedlichen akademischen Übergänge durchlaufen können.

*Hinweise* Keine Angabe

#### L.127.15200 **ÖKONOMIE – ETHIK - DENKEN**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER; PROF. DR. KLAUS ROSENTHAL

Dienstags, 09:00 bis 11:00 Uhr, H 3 (Beginn: 07.04.2020)

*Literatur* Lektüre zur Vorlesung wird im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Zur Einführung empfohlen:  
Hagengruber, R. (2000): Nutzen und Allgemeinheit, Sankt Augustin: Academia Verlag  
Rosenthal, K. (1986): Die Gleichursprünglichkeit von Ökonomie und Wissenschaft,

Spardorf: Wilfer  
Lehr- und Lernmaterialien werden in Panda bereitgestellt.

*Kommentar* Was haben die philosophische Suche nach dem „Guten Leben“ und Ökonomie-Kritik gemeinsam? Die bekanntesten Grundlagen stammen einerseits aus einer religiösen Ethik oder beziehen sich alternativ auf eine materialistisch-marxistische Ökonomie-Kritik. Im Rahmen der Vorlesung werden die großen Epochen und Ideen der Philosophie- und Ökonomiedogmatik reflektiert.  
In der Vorlesung wird erörtert, wie die Ökonomie zur global mächtigsten Ideologie wurde und welchen Anteil die Philosophie daran hat. Die Studierenden werden in einem dogmengeschichtlichen Durchgang mit den großen Ideen der philosophischen Ökonomie vertraut gemacht, die bis in die Anfänge philosophischer Forschung, also bis zu Xenophon, Platon und Aristoteles zurückgeht und bis in die Gegenwart reicht. Aktuelle Tendenzen der philosophischen Ökonomie werden ebenso ausführlich behandelt. Dabei erreichen Philosophie-Studierende einen Überblick über sozialphilosophische Tendenzen die über die Utopien der Renaissance, Locke, Hobbes, Adam Smith, Kant, J. S. Mill, Marx, Ayn Rand und J. Rawls informieren.  
In einem Seminar, das gemeinsam und auch unabhängig davon besucht werden kann, werden die Themen der Vorlesung vertieft und aktuelle Texte durch die Studierenden erarbeitet.  
Vorlesung und Seminar finden in Kooperation mit Prof. Rosenthal, Fak. F. Wirtschaftswissenschaften und Studierenden der WW Fakultät statt und sind interdisziplinär ausgerichtet, stehen jedoch in der Philosophie auch Studierenden offen, die eine Überblicksveranstaltung in Sozialphilosophie belegen (BA, Fortgeschritten).

*Hinweise* Es können sowohl aktive qualifizierte TN als auch Modulprüfungen (PL) erworben werden. Diese werden durch eine Klausur am Ende der Veranstaltung (40 min/ 90 min) erworben.  
Die Vorlesung und das Seminar können unabhängig mit TN oder PL abgeschlossen werden. Diejenigen Studierenden, die sowohl die Vorlesung als auch das Seminar besuchen (für jeweils unterschiedliche Module) können folglich in beiden Veranstaltungen kleine und große Scheine erwerben.  
Bei Fragen wenden Sie sich an Jessica Harmening [jessica.harmening@upb.de](mailto:jessica.harmening@upb.de)

L.127.15320

### **Wissenschaft und Sprache**

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Montags, 09:00 bis 11:00 Uhr, G (Beginn: 06.04.2020)

*Literatur* Keine Angabe

*Kommentar* In der Vorlesung werden viele Facetten des Verhältnisses zwischen Wissenschaft und Sprache beleuchtet. Einer der Schwerpunkte wird der Universalsprachengedanke mit der Unterscheidung apriorischer und aposteriorischer Universalsprachen, der Sprachsprungsdebatte und der Kalkülisierung sein. In die Grundlagen sprachkritischen Denkens wird ebenso eingeführt wie in den Aufbau und die Ordnung von Satzsystemen. In der Vorlesung können alle Scheinarten erworben werden.

*Hinweise* Keine Angabe

L.127.15400

### **Phänomenologische Psychologie**

DR. HENNING PEUCKER

Mittwochs, 14:00 bis 16:00 Uhr, O 1 (Beginn: 08.04.2020)

*Literatur* Keine Angabe

*Kommentar* Phänomenologische Psychologie unterscheidet sich von der experimentellen Psychologie dadurch, dass hier der Zugang zum Psychischen zumeist auf der Innenperspektive der erlebenden Subjekte basiert (First Person Perspective). Zentrale Themen der verschiedenen Theorieansätze sind die Strukturen der verschiedenen Erlebnisweisen des Bewusstseins, die Intentionalität und das „Ich“. Der Kurs gibt einen Überblick über maßgebliche Theorien aus der Geschichte der phänomenologischen Psychologie. Behandelt werden u.a. Brentano, Husserl, Stumpf, Merlau-Ponty, Sartre, aber auch andere Theoretiker einer im weiteren Sinne geisteswissenschaftlich oder sogar philosophisch orientierten Psychologie.

*Hinweise* Keine Angabe

### L.127.15700 **Philosophie der Gegenwart: eine Einführung**

PROF. DR. BERND IRLNBORN

Mittwochs, 11:15 bis 12:45 Uhr, Theologische Fakultät Paderborn, Kamp 6, Hörsaal 2 (Beginn: 22.04.2020)

*Literatur* P. Ehlen u.a. (Hg.), Philosophie des 20. Jahrhunderts, Stuttgart 2010.  
K. Gloy, Grundlagen der Gegenwartsphilosophie, Paderborn 2006.  
D. Moran (Hg.), The Routledge Companion to Twentieth Century Philosophy, London 2008.  
T. Rentsch, Philosophie des 20. Jahrhunderts. Von Husserl bis Derrida, München 2019.

*Kommentar* Die Vorlesung stellt exemplarisch zentrale Strömungen und Positionen der Philosophie des 20. Jahrhunderts vor. Vorgesehen ist eine Einführung in Problemstellungen und Konzepte der Phänomenologie, der Analytischen Philosophie, der Kritischen Theorie und der Hermeneutik.

*Hinweise* Keine Angabe

### L.127.15710 **Philosophie des Mittelalters**

PROF. DR. ANDREAS KORITENSKY

Montags, 10:00 bis 12:00 Uhr, Theologische Fakultät Paderborn, Kamp 6, Hörsaal 1 (Beginn: 20.04.2020)

*Literatur* W.L. Gombocz, Die Philosophie der ausgehenden Antike und des frühen Mittelalters (Geschichte der Philosophie IV), München 1997.  
Th. Kobusch, Die Philosophie des Hoch- und Spätmittelalters (Geschichte der Philosophie V), München 2011.

*Kommentar* Seit der Spätantike bewegt sich die Philosophie im Horizont starker religiöser Traditionen. Eines der zentralen Anliegen für die Denker des Mittelalters war die Suche nach einer Balance und der Vereinbarkeit zwischen der philosophischen und der religiösen Weltansicht. Die Beziehung zwischen Glaube und Vernunft auf eine Weise bestimmt werden, die beide Felder in ihrem Recht belässt und Konflikte vermeidet. Wie diese Diskussion bei den mittelalterlichen Denkern von Judentum, Christentum und Islam geführt wurde – mit je unterschiedlichen Ergebnissen – soll im Mittelpunkt dieser Vorlesung stehen.

*Hinweise* Keine Angabe

### L.127.15730 **Erkenntnistheorie**

PROF. DR. ANDREAS KORITENSKY

Mittwochs, 09:00 bis 11:00 Uhr, Theologische Fakultät Paderborn, Kamp 6, Hörsaal 1 (Beginn: 08.04.2020)

*Literatur* Linda Zagzebski, On Epistemology, Belmont 2009.

*Kommentar* Ende des 20. Jahrhunderts war die Erkenntnistheorie im Wesentlichen eine Theorie des Wissens, die sich intensiv mit Fragen der „epistemischen Rechtfertigung“ von Propositionen befasste. In den letzten Jahren haben sich in dieser Disziplin einige sehr erstaunliche Veränderungen vollzogen. Es rückt stärker in den Fokus der Aufmerksamkeit, dass Überzeugungsbildung mit Wertungen und Handlungsweisen verknüpft ist. Die Erkenntnistheorie bezieht daher immer öfter ethische Fragen in ihre Überlegungen ein. Die Rolle des Vertrauens (in die eigenen Erkenntnisvermögen und die Aussagen anderer) wird kritisch untersucht. Damit kehrt auch ein lange vernachlässigtes Thema, die Bedeutung von Charakter und Emotion für die Überzeugungsbildung zurück, in die Erkenntnistheorie zurück. Diese Vorlesung will einige wichtige Aspekte und Argumente der momentanen Debatte darlegen und auf ihre Praxistauglichkeit überprüfen.

*Hinweise* Keine Angabe

## 2.2 | Seminare

### L.127.15020 **Philosophieren an außerschulischen Lernorten**

PROF. DR. VANESSA ALBUS

Dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, L 1 201 (Beginn: 07.04.2020)

*Literatur* Literatur zur Anschaffung:  
Albus, Vanessa; Altenschmidt, Karsten (Hrsg.): Philosophieren mit Jedermann. Ein hochschuldidaktisches Projekt zum Service Learning, Münster, 2014.

*Kommentar* Ausgehend von der Prämisse, dass Philosophieren grundsätzlich mit jedermann möglich und auch fruchtbar ist, initiieren Philosophen heutzutage Bildungsprozesse an vielen außerschulischen Lernorten, darunter philosophische Praxen, philosophische Reisen, Unternehmensberatungen, Kindertagesstätten, Kliniken, Seniorenzentren, Justizvollzugsanstalten, soziale Einrichtungen wie Opfer- und Drogenberatungsstellen oder philosophische Cafés. Im Seminar soll die Bandbreite philosophischer Lernorte vorgestellt und anhand von praxisnahen Lern- und Lehrszenarien auf ein zielgruppenspezifisches Philosophieren untersucht werden. Die Lehrveranstaltung dient der fachdidaktischen Begleitung des Berufsfeldpraktikums.

*Hinweise* Keine Angabe

### L.127.15030 **Toleranz im Philosophieunterricht**

PROF. DR. VANESSA ALBUS

Donnerstags, 11:00 bis 13:00 Uhr, L 1 201 (Beginn: 09.04.2020)

*Literatur* Vanessa Albus (Hrsg.): Toleranz. Zeitschrift für Didaktik der Philosophie und Ethik, 2/16. Hannover: Siebert 2016.

*Kommentar* In unserer zunehmend heterogenen Gesellschaft wird Toleranz als grundlegende Haltung aller verstärkt gefordert. Toleranz aber muss schwer fallen, weil inhaltliche Ablehnung und gleichzeitiges Geltenlassen von Weltbildern, Religionen oder Positionen we-

sentlich für Toleranz sind.

Der Philosophieunterricht soll – wie jedes andere Unterrichtsfach auch – einen Beitrag zur Toleranzerziehung leisten. Im Gegensatz zu anderen Fächern eröffnet er Schülerinnen und Schülern jedoch zusätzlich die Möglichkeit, philosophische Toleranzkonzeptionen zu verstehen und kritisch zu beurteilen. Nur auf diesem Weg kann auch eine Reflexion der Toleranzerziehung insgesamt gelingen.

Im Seminar werden sowohl auf fachphilosophischer Ebene kanonische Toleranzkonzeptionen (z.B. Locke, Bayle, Voltaire) als auch Unterrichtsvorschläge zur Thematisierung von Toleranz im Philosophieunterricht der Sekundarstufen I und II erarbeitet und diskutiert.

*Hinweise* Keine Angabe

#### L.127.15050 **Philosophiedidaktischer Methodenkurs**

PROF. DR. VANESSA ALBUS

Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, L 1 201 (Beginn: 09.04.2020)

*Literatur* Keine Angabe

*Kommentar* Methodenkompetenz ist eine Schlüsselqualifikation im Lehrberuf, denn philosophische Bildung ist ohne das Wirksamwerden eines konkreten Instrumentariums didaktisch-methodischer Schritte und Verfahren nicht möglich. Das im Seminar vorgestellte philosophische Methodenrepertoire bezieht sich sowohl auf das Unterrichtsfach Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I als auch auf den Philosophieunterricht der Sekundarstufe II. So werden im Seminar spezifisch philosophische Denk- und Erkenntnismethoden, Verfahren der Texterschließung, Moderationstechniken im textfreien Unterricht, Methoden zur Schulung der Schreib-, Urteils- und Argumentationskompetenz und neosokratische Gesprächstechniken vorgestellt. Da das Seminar der Unterrichtspraxis verpflichtet ist, sollen die unterschiedlichen Methoden jeweils anhand ausgewählter Unterrichtsbeispiele entfaltet und angewendet werden.

*Hinweise* Keine Angabe

#### L.127.15070 **Montesquieu: Vom Geist der Gesetze (Lektürekurs)**

DR. DANIELA BERNER-ZUMPF

Mittwochs, 18:00 bis 20:00 Uhr, N 1 101 (Beginn: 08.04.2020)

*Literatur* Charles-L. de Secondat, Baron de la Brède et de Montesquieu: Vom Geist der Gesetze. Ausgewählt, übersetzt und eingeleitet von Kurt Weigand. Stuttgart, 2011.  
Zeitschrift für Didaktik der Philosophie und Ethik (ZDPE), 3/2019, Themenheft Montesquieu, Hannover 2019.

*Kommentar* 1748 erschien De l'esprit des loix (dt.: Vom Geist der Gesetze) als das Resultat einer mehr als 20jährigen Auseinandersetzung von Charles-Louis de Secondat, Baron de La Brède et de Montesquieu mit der Natur des Menschen in der Gemeinschaft mit anderen Menschen, die G. W. F. Hegel folgendermaßen kommentierend zusammenfasst: „Montesquieu hat die wahrhaftige historische Ansicht, den echt philosophischen Standpunkt angegeben, die Gesetzgebung überhaupt und ihre besonderen Bestimmungen nicht isoliert und abstrakt zu betrachten, sondern vielmehr als abhängiges Moment einer Totalität, im Zusammenhang mit allen übrigen Bestimmungen, welche den Charakter einer Nation und einer Zeit ausmachen; in diesem Zusammenhang erhalten sie ihre wahrhaftige Bedeutung sowie ihre Rechtfertigung“ (Grundlinien der Philosophie des Rechts, §3).

In diesem Lektüreseminar sollen zentrale Passagen des o. g. Werks Montesquieus – zu denen zum Beispiel die Überlegungen zur Gewaltenteilung (XI, 6) gehören – gründlich

gelesen und diskutiert werden. Die Vorlesung wird durch eine Klausur abgeschlossen, durch die der AQT (3 ECTS) und die Modulprüfung (6 ECTS) abgeleistet werden können.

*Hinweise* Keine Angabe

#### L.127.15080 **Vorbereitung auf das Praxissemester**

DR. DANIELA BERNER-ZUMPF

Donnerstags, 11:00 bis 13:00 Uhr, (Beginn: 09.04.2020)

*Literatur* Wittschier, Michael (2017): Basiswissen Abitur Philosophie – Abitur 19/20. München.

*Kommentar* Im Zentrum des Seminars steht zunächst die fundierte Sachanalyse philosophischer Texte, die für den Philosophieunterricht und PP-Unterricht von zentraler Bedeutung sind. Auf dieser Basis sollen, unter Berücksichtigung der Anforderungen der Kernlehrpläne (Praktische Philosophie und Philosophie), Unterrichtssequenzen geplant und diskutiert werden.

*Hinweise* Keine Angabe

#### L.127.15090 **Staatstheorien im Philosophieunterricht II**

REBEKKA NORINA BÖHME

Dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, N 1 101 (Beginn: 07.04.2020)

*Literatur* Keine Angabe

*Kommentar* Wie lassen sich die philosophischen, staatstheoretischen Grundlagentexte für einen Unterricht fruchtbar machen, der Schüler\*innen dabei hilft, eine reflektierte eigene Position zu entwickeln? In intensiver Auseinandersetzung mit einer Auswahl von „klassischen“ Texten der Staatstheorie sollen im Seminar Ideen und im Idealfall Material entwickelt werden, mit dem es gelingen kann, bei Schüler\*innen die Entwicklung einer reflektierten Position zu politischen Konzepten anzustoßen.

Um Material für Schüler\*innen entwickeln zu können und Repräsentationen klassischer Staatstheorien in der Gegenwart erkennen und fruchtbar für den Unterricht machen zu können, ist es unerlässlich, Grundlagentexte selbst ausführlich zu lesen und zu verstehen.

Aus eben diesem Grund wird das Seminar aus einem intensiven Lektüreteil bestehen, an den sich nur eine Entwicklung von Material anschließen kann, wenn die Texte in ihren Kernaussagen erfasst wurden. Folgerichtig ist die Bereitschaft die Texte zu lesen und zu erarbeiten Grundvoraussetzung, um das Seminar für sich gewinnbringend besuchen zu können.

Dieses Seminar ist der zweite Teil einer Reihe von Seminaren zu Staatstheorien im Philosophieunterricht. Der Fokus wird dieses Mal auf den antiken Staatstheorien liegen.

*Hinweise* Keine Angabe

#### L.127.15100 **„Wie wäre es, gebildet zu sein?“ – Ein Thema für den Philosophieunterricht?**

REBEKKA NORINA BÖHME

Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, N 1 101 (Beginn: 09.04.2020)

*Literatur* Die Literaturliste erhalten Sie in der ersten Sitzung zusammen mit dem Seminarplan.



*Kommentar* Bildung wird eine Schlüsselrolle für soziale Mobilität zugeschrieben. Bildung soll Chancengleichheit herstellen und garantieren. Demzufolge hat die Schule einen Bildungsauftrag erteilt bekommen.  
Der Begriff „Bildung“ selbst ist diffus, abhängig vom Sprecher und ruft unterschiedliche Erwartungen hervor. Daher ist es notwendig, sich mittels der Analyse verschiedener Begriffsdefinitionen einem Begriffsverständnis anzunähern.  
Ziel des Seminars ist es, den eigenen Bildungsbegriff zu definieren, zu modifizieren und schließlich zu einem eigenen „Ethos des Lehres“ zu transformieren. Um dieses Ziel zu erreichen, stützt sich das Seminar auf philosophische Texte aus verschiedenen Epochen.  
Neben einer Annäherung an eine Begriffsdefinition soll im Seminar die Frage diskutiert werden, ob und inwiefern Bildung Gegenstand des Philosophieunterrichts sein sollte. Inwiefern kann es zu den Aufgaben und Zielen des Fachs beitragen, wenn Schüler\*innen darüber nachdenken, was Bildung für sie und ihr Leben bedeuten könnte?

*Hinweise* Keine Angabe

### L.127.15110 **Einführung in das Studium der Philosophie**

NIKLAS CORALL

Dienstags, 16:00 bis 18:00 Uhr, L 1 202 (Beginn: 07.04.2020)

*Literatur* Literatur wird zu Beginn des Semesters in PAUL zur Verfügung gestellt.

*Kommentar* Die Einführungsveranstaltung in das Studium der Philosophie soll Studienanfängern sowohl praktische Anleitung für das wissenschaftliche Arbeiten als auch eine erste systematische und historische Einführung in die Disziplin geben.  
Neben Sitzungen, die der Vermittlung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens dienen, gibt dieser Kurs eine Einführung in Geschichte und Disziplinen der Philosophie, die die TeilnehmerInnen mit den paradigmatischen Fragen und Methoden des Faches vertraut machen soll.

*Hinweise* Keine Angabe

### L.127.15120 **Gegenwärtige Diskurse der Sozialphilosophie – Identität**

NIKLAS CORALL

Mittwochs, 16:00 bis 18:00 Uhr, L 2 201 (Beginn: 08.04.2020)

*Literatur* Die Literatur wird während des Seminars im PAUL zur Verfügung gestellt.

*Kommentar* Die Philosophie ist keineswegs eine abgeschlossene Tradition, die nun allein dem historischen Studium zu überantworten ist. Insbesondere im Bereich der Ethik und Sozialphilosophie werden weiterhin wichtige Debatten geführt, die zwar aufgrund ihrer Komplexität meist nicht massenmedial vermittelt und verfolgt werden können, die jedoch vor allem auf theoretischer Ebene wichtige Probleme aufzeigen, selbstverständliche Kontexte als bedenkenswert herausstellen und auf den Menschen der Moderne zugeschnittene Fragestellungen entwerfen.  
Im kommenden Semester widmen wir uns der Thematik „Identität“. In diesem Rahmen wenden wir uns genuin modernen Problematisierungen zu und erarbeiten uns aktuelle theoretische Zugänge und philosophische Perspektiven auf diesen zentralen Bereich menschlichen Zusammenlebens und Selbstverständnisses. Darüber hinaus werden wir kritische Aufarbeitungen in Hinsicht auf Instrumentalisierungen traditioneller Vorstellung von Identität kennenlernen und diskutieren. Auch wenn in diesem Zusammenhang bisweilen die theoretischen Grundlagen der Debatten vorab erarbeitet werden müssen, soll ein Schwerpunkt auf Texten der letzten 20 Jahre liegen und nach Möglichkeit das

philosophische Wirken noch lebender Philosophen nachvollzogen werden. Das Seminar richtet sich aufgrund der Komplexität der Texte vor allem an fortgeschrittene oder besonders an der Thematik interessierte Studierende. Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar ist nur auf Basis einer intensiven wöchentlichen Vorbereitung der Textgrundlage möglich.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15160 Herbert Marcuse, Vernunft und Revolution**

JUN. PROF. ELENA FICARA

Freitags, 11:00 bis 13:00 Uhr, L 2 202 (Beginn: 17.04.2020)

*Literatur* Herbert Marcuse, Vernunft und Revolution, Suhrkamp 1962

*Kommentar* Das Seminar bietet eine Einführung in Herbert Marcuses Denken, insbesondere in seine Konzeption der Dialektik in Vernunft und Revolution (1941). Im Rahmen des Semesters werden wir Vernunft und Revolution gemeinsam lesen und diskutieren und dabei insbesondere folgende Fragen behandeln: Was ist dialektische Rationalität? Wieso denkt Marcuse, dass dialektische Rationalität ein revolutionäres Potential hat? Was ist das Verhältnis zwischen Dialektik und Logik? Was ist das Verhältnis zwischen Dialektik und Politik?

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15170 Der Anfang der Philosophie: Vom Mythos zum Logos**

MARTIN FREUDENREICH

Freitags, 16:00 bis 18:00 Uhr, N 1 101 (Beginn: 17.04.2020)

*Literatur* Bernulf Kanitscheider: Kosmologie. Geschichte und Systematik in philosophischer Perspektive. Stuttgart 2002.  
Hans-Joachim Blome und Harald Zaun: Der Urknall. Anfang und Zukunft des Universums. München 2007.  
Jaap Mansfeld, Oliver Primavesi (Hg.): Die Vorsokratiker. Griechisch/Deutsch. Stuttgart 2012.  
Petra Haß (Hg.): Die Vorsokratiker. Bamberg 2005.  
Karl R. Popper: Die Welt des Parmenides. Der Ursprung europäischen Denkens. München 2001.

*Kommentar* Was war am Anfang von allem? Auf diese Frage haben Menschen immer schon Antworten gesucht und in Mythen gefunden. Im antiken Griechenland kritisierten vorsokratische Philosophen wie Anaximander, Thales, Heraklit, Parmenides u.v.m. die mythischen Deutungen der Entstehung der Welt und entwickelten ihre eigenen Ideen - sehr lebendig und oft in radikaler Abgrenzung von einander. Es werden im Seminar Konzepte erarbeitet, wie diese Ansätze im Unterricht der gymnasialen Oberstufe vermittelt werden können. Zudem soll auch der aktuelle Stand der Forschung zu Aufbau und Struktur des Universums in den Blick genommen werden.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15210 ÖKONOMIE – ETHIK - DENKEN. Seminar zur philosophischen Ökonomie.**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER; PROF. DR. KLAUS ROSENTHAL

Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr, Q o 101 (Beginn: 07.04.2020)

*Literatur* Lektüre zur Vorlesung wird im Semesterapparat zur Verfügung gestellt. Zur Einführung empfohlen:  
Hagengruber, R. (2000): Nutzen und Allgemeinheit, Sankt Augustin: Academia Verlag  
Rosenthal, K. (1986): Die Gleichursprünglichkeit von Ökonomie und Wissenschaft, Spardorf: Wilfer

*Kommentar* Im Seminar werden aktuelle Themen der Ökonomie, Ethik und Sozialphilosophie anhand philosophischer Literatur diskutiert und in Präsentationen von den Studierenden vorgestellt. Lektüre zum Seminar wird im Semesterapparat (Panda) zur Verfügung gestellt.

Das Seminar wird als gemeinsame Veranstaltung des Mastermoduls Ökonomie, Ethik und Denken (Modul W4122) und der Philosophie (Bereich Sozialphilosophie) angeboten. Die Seminarteilnehmer setzen sich also aus Studierenden der Wirtschaftswissenschaften (Master) und den Studiengängen der Philosophie zusammen. Das Seminar dient der Vertiefung der Vorlesung (»Vorlesung zu Ökonomie, Ethik und Denken«, Di 9–11), kann aber von den Philosophiestudierenden unabhängig davon besucht werden.

*Hinweise* Im Seminar werden aktuelle Themen der Ökonomie, Ethik und Sozialphilosophie anhand philosophischer Literatur diskutiert und in Präsentationen von den Studierenden vorgestellt. Lektüre zum Seminar wird im Semesterapparat (Panda) zur Verfügung gestellt.

Das Seminar wird als gemeinsame Veranstaltung des Mastermoduls Ökonomie, Ethik und Denken (Modul W4122) und der Philosophie (Bereich Sozialphilosophie) angeboten. Die Seminarteilnehmer setzen sich also aus Studierenden der Wirtschaftswissenschaften (Master) und den Studiengängen der Philosophie zusammen. Das Seminar dient der Vertiefung der Vorlesung (»Vorlesung zu Ökonomie, Ethik und Denken«, Di 9–11), kann aber von den Philosophiestudierenden unabhängig davon besucht werden.

L.127.15220

**Die Geschichte der Philosophinnen Teil V: Harriet Taylor Mill, Charlotte Perkins Gilman, Simone Weil, Ayn Rand.**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER

Dienstags, 16:00 bis 17:30 Uhr, L 2 202 (Beginn: 07.04.2020)

*Literatur* Über Literatur können sich sich hier informieren:  
<https://historyofwomenphilosophers.org/project/directory-of-women-philosophers/>  
Die Textauszüge werden auf Panda zur Verfügung gestellt.

*Kommentar* In der Veranstaltung setzen wir uns mit Texten der Philosophinnen Harriet Taylor Mill, Charlotte Perkins Gilman, Simone Weil, Ayn Rand auseinander, die einflussreich in die Theorie- und Ideenbildung der Ökonomie gewirkt haben. In ihren Texten wird die Frage nach der ökonomischen Bewertung von Frauenarbeit (Perkins Gilman, Mill) gestellt. Simone Weil legt eine frühe Kritik der marxistischen Ökonomie vor und Ayn Rand vertritt mit ihrem „Objektivismus“ eine Theorie der individualzentrierten Ökonomie, die im erfinderischen Individuum die Überwindung von Gruppen- und Sippen orientiertem Handeln sieht.

Wir lesen Texte dieser berühmten Philosophinnen, die weitgehend auf Deutsch (nicht: Ayn Rand) vorliegen. Allerdings sind gute Englischkenntnisse von Vorteil, da ein erheblicher Teil der Sekundärliteratur in Englisch ist.

Der AQT (3 ECTS) wird durch Tests erworben. Die PL durch Hausarbeiten / Modulprüfungen sind möglich (6 ECTS) (Abgabe: 30.9.2020).

*Hinweise* Keine Angabe

L.127.15250

### **Einführung in das Studium der Philosophie**

JESSICA HARMENING

Freitags, 09:00 bis 11:00 Uhr, O 2 (Beginn: 17.04.2020)

*Literatur* Wird in einem Reader bereitgestellt und ist in der Uni-Druckerei erhältlich.

*Kommentar* Diese Einführungsveranstaltung in das Studium der Philosophie soll Studienanfängern sowohl praktische Anleitung für das wissenschaftliche Arbeiten als auch eine erste systematische und historische Einführung in die Disziplin geben. Neben Sitzungen, die der Vermittlung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens dienen, gibt dieser Kurs eine Einführung in Geschichte und Disziplinen der Philosophie, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den paradigmatischen Fragen und Methoden des Faches vertraut machen soll.

*Hinweise* Keine Angabe

L.127.15290

### **Einführung in die Rechtsphilosophie**

DR. NIKOLAY MILKOV

Mittwochs, 11:00 bis 13:00 Uhr, N 4 232 (Beginn: 08.04.2020)

*Literatur* Johann Braun, Einführung in die Rechtsphilosophie: Der Gedanke des Rechts, Tübingen: Mohr Lehrbuch, 2011.  
K.-L. Kunz, und M. Mona, Rechtsphilosophie, Rechtstheorie, Rechtssoziologie: Eine Einführung in die theoretischen Grundlagen der Rechtswissenschaft, Bern: Haupt, 2015.

*Kommentar* In dem Seminar werden die wichtigsten Begriffe der Rechtsphilosophie besprochen. Es wird auch ein Überblick der historischen Entwicklung der Rechtstheorie dargeboten, z.B. die Naturrechtstheorien und der Rechtspositivismus.

*Hinweise* Keine Angabe

L.127.15300

### **Platons Spätdialoge**

DR. NIKOLAY MILKOV

Mittwochs, 14:00 bis 16:00 Uhr, N 4 232 (Beginn: 08.04.2020)

*Literatur* Platon, Sämtliche Werke, Bd. 3 (Kratylos, Parmenides, Theaitetos, Sophistes, Politikos, Philebos, Briefe), Ursula Wolf (Herausgeber), Friedrich Schleiermacher (Übersetzer), Hamburg, 1992.  
Platon, Der Sophist, üb. Helmut Meinhardt, Stuttgart: Reclam, 1990

*Kommentar* In der Veranstaltung werden Platons Spätdialoge „Der Sophist“, „Philebos“ und „Parmenides“ analysiert.

*Hinweise* Keine Angabe

L.127.15330

### **Einführung in die formale Logik**

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Montags, 14:00 bis 16:00 Uhr, L 1 202 (Beginn: 06.04.2020)

*Literatur* Keine Angabe

*Kommentar* Die formale Logik als Theorie des korrekten Schließens setzt die Grundlagen für eine jede Argumentation. Als formale Logik behandelt sie Strukturen ganz unabhängig von Anwendungsbereichen. Im Seminar werden zunächst kurz die sprachphilosophischen Grundlagen der Logik selbst gelegt (Logische Propädeutik). In einem ersten Teil wird die traditionelle Logik als Lehre von Begriff, Urteil und Schluss mit der ihr zentralen Syllogistik behandelt. Die moderne Aussagen- und Quantorenlogik wird in einer klassischen (zweiwertigen) und eine konstruktiven Variante vorgestellt und eingeübt. Wahrheitswertsemantik und Dialogsemantik werden als Einführungs- und Entscheidungsverfahren diskutiert.

*Hinweise* Keine Angabe

#### L.127.15340 **Descartes Methodische Schriften**

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Dienstags, 09:00 bis 11:00 Uhr, L 1 202 (Beginn: 07.04.2020)

*Literatur* René Descartes: Von der Methode des richtigen Vernunftgebrauchs und der wissenschaftlichen Forschung, Felix Meiner Verlag: Hamburg 1990 (Philosophische Bibliothek; 261);  
ders.: Meditationen über die Grundlagen der Philosophie, Felix Meiner Verlag: Hamburg 1994 (Philosophische Bibliothek; 27).  
Maßgebliche Ausgabe: René Descartes: Oeuvres des Descartes, hg. v. Ch. Adam/P. Tannery, 11 Bde., Paris 1897 - 1910 ; Neuaufl. 1964 - 1967 ; nouvelle présentation 1981ff. (= AT).

*Kommentar* René Descartes Discours de la methode (1637) ist ein klassischer Text der rationalistischen Philosophie. René Descartes (Renatus Cartesius, 1596-1650) entwickelt darin seinen am korrekten Vernunftgebrauch orientierten Vorschlag einer universellen wissenschaftlichen Methode. Diese umfasst einen analytischen Teil, der vom vermeintlich Gewussten auf das nicht mehr Bezweifelbare führt („je pense, donc je suis“), und einen synthetischen Teil, der das Komplexe aus dem Einfachen mit mathematischer Sicherheit abzuleiten gestattet. Descartes nimmt diese methodischen Überlegungen u.a. in seinem philosophischen Hauptwerk, den Meditationes de prima philosophia (1641), wieder auf.

*Hinweise* Keine Angabe

#### L.127.15350 **Das Problem des Anfangs**

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Dienstags, 16:00 bis 18:00 Uhr, E 2 316 (Beginn: 07.04.2020)

*Literatur* Keine Angabe

*Kommentar* Keine Angabe

*Hinweise* Keine Angabe

#### L.127.15380 **Thomas Nagel: Letzte Fragen (Mortal Questions)**

DR. HENNING PEUCKER

Montags, 16:00 bis 18:00 Uhr, L 2 202 (Beginn: 06.04.2020)

*Literatur* Thomas Nagel: Letzte Fragen; Hamburg: Europäische Verlagsanstalt 2012

*Kommentar* Fledermäuse, sexuelle Perversionen oder der Zufall als moralisches Problem – das sind einige der Themen, mit denen sich der us-amerikanische Philosoph Thomas Nagel in seiner Aufsatzsammlung „Mortal Questions“ auseinandersetzt. Seine Aufsätze sind nicht leicht zu lesen und ein Zusammenhang zwischen ihnen fällt zuerst nicht auf; sie befassen sich sowohl mit Fragen der theoretischen als auch mit solchen der praktischen Philosophie. Wir wollen im Seminar eine Auswahl von Aufsätzen aus seinem Buch lesen, die wir in Form von Referaten erarbeiten.  
Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar ist die Mitarbeit an einem Referat und das Bestehen eines Abschlusstestes zu den Inhalten des Seminars.

*Hinweise* Keine Angabe

### L.127.15390 **Staatsphilosophie bei Hobbes und Locke**

DR. HENNING PEUCKER

Dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, L 2 201 (Beginn: 07.04.2020)

*Literatur* Thomas Hobbes: Leviathan, Teil I und II. Aus dem Englischen von Walter Euchner mit einem Kommentar von Lothar R. Waas. Suhrkamp Studienbibliothek 18. Frankfurt a. M. 2011

John Locke: Zweite Abhandlung über die Regierung. Aus dem Englischen von Hans Jörn Hoffmann, mit einem Kommentar von Ludwig Siep. Suhrkamp Studienbibliothek 7. Frankfurt a. M. 2007

*Kommentar* Hobbes' „Leviathan“ (1651) ist eines der einflussreichsten Werke der modernen Staatsphilosophie. Hierin findet sich nicht nur die bekannte Schilderung eines kriegerischen Naturzustandes, sondern vor allem die Darstellung von dessen vertragstheoretischer Überwindung durch die Einsetzung einer staatlichen Autorität. Wir werden im Seminar ausgewählte Passagen des „Leviathan“ kennenlernen. Außerdem werden wir uns mit der Weiterentwicklung der Staatstheorie durch Locke beschäftigen und dafür Teile aus dessen „Zweite Abhandlung über die Regierung“ (1689) lesen.  
Die beiden Seminartexte werden nicht elektronisch zur Verfügung gestellt; sie müssen vor Seminarbeginn erworben werden.

*Hinweise* Keine Angabe

### L.127.15410 **Was ist die Zeit? Antworten von Kant und Husserl**

DR. HENNING PEUCKER

Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, N 5 101 (Beginn: 09.04.2020)

*Literatur* Immanuel Kant: Kritik der reinen Vernunft – Ausgabe aus dem Meiner- oder Suhrkamp Verlag.

Edmund Husserl: Vorlesung zur Phänomenologie des inneren Zeitbewusstseins

*Kommentar* Im Seminar werden wir Ausschnitte aus der „Transzendentalen Ästhetik“ aus Kants „Kritik der reinen Vernunft“ und aus Husserls „Phänomenologie des inneren Zeitbewusstseins“ lesen. Trotz aller Unterschiede stimmen Kant und Husserl darin überein, dass sie ein Verständnis der Zeit nur mit Bezug auf das Subjekt für möglich halten, das sie als Grundlage allen Weltverständnisses begreifen. Während Kant die Zeit als Form all unser sinnlich gebundenen Erkenntnisse versteht, sieht Husserl in ihr die elementarste Konstitutionsstufe subjektiven Lebens.  
Im Seminar werden zwei Tests geschrieben, deren Bestehen die Voraussetzung für die

erfolgreiche Teilnahme ist.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15430 Aristoteles: Nikomachische Ethik (Lektürekurs)**

DR. JANELLE PÖTZSCH

Montags, 16:00 bis 18:00 Uhr, N 1 101 (Beginn: 06.04.2020)

*Literatur* Aristoteles: Nikomachische Ethik. (Empfohlene Ausgaben: Reclam, Rowohlt, Meiner)

*Kommentar* Mit der Nikomachischen Ethik widmen wir uns einem der wichtigsten Texte nicht nur der Antike, sondern der abendländischen Kultur überhaupt. Die aristotelische Moralphilosophie thematisiert neben der Frage nach dem gelungenen Leben und dem Wert des Philosophierens auch Dinge wie Freundschaft und Großzügigkeit. Dass die Tugendlehre des Aristoteles und das damit verbundene Menschenbild alles andere als obsolet sind, bewies die amerikanische Philosophin Martha Nussbaum (\*1947), die ausgehend von Aristoteles den sog. 'capabilities approach' entwickelt hat, ein Konzept, das auch in der aktuellen Entwicklungspolitik Anwendung findet.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15440 Aufklärung in Philosophie und Musik**

DR. JANELLE PÖTZSCH

Mittwochs, 11:00 bis 13:00 Uhr, Hochschule für Musik Detmold, Hornsche Str. 44, E 101 (Beginn: 08.04.2020)

*Literatur* Keine, Texte und Materialien werden über PAUL zugänglich gemacht

*Kommentar* Aufklärung meint bekanntlich den „Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit“, d.h. die Emanzipation des Einzelnen von vermeintlichen religiösen und politischen Autoritäten. In diesem Seminar wollen wir untersuchen, wie sich dieser und andere Ansprüche der europäischen Aufklärung in Philosophie und Musik ihrer Zeit niederschlugen. Ausgehend von ästhetischen Überlegungen wie etwa dem Zusammenhang zwischen Moral und Schönheitsempfinden sowie der Frage nach der gesellschaftlichen Funktion der Musik werden auch die politischen und sozialphilosophischen Entwicklungen dieser Zeit und ihr musikalischer Widerhall thematisiert - etwa die gesellschaftliche Sprengkraft von Werken wie „Figaros Hochzeit“ und der „Bettleroper“. Paradigmatisch ist auch das Schaffen Jean-Jacques Rousseaus, der als Philosoph, Komponist und Enzyklopädist gesellschaftliche Konflikte ausfocht. In den sogenannten französischen „Querelles“ dienten die Kompositionen Giovanni Battista Pergolesis, Christoph Willibald Glucks und Nicolò Piccinis dazu, Fragen der „high“- und „low“-Kultur und damit verbunden sozialer Positionen oder nationaler Identitäten auszuhandeln.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15450 Definieren**

MONJA REINHART

Donnerstags, 11:00 bis 13:00 Uhr, E 2 316 (Beginn: 09.04.2020)

*Literatur* Literatur wird rechtzeitig über Paul bereitgestellt.

*Kommentar* Definieren ist eine (vielleicht die) grundlegende Technik beim Philosophieren. Komplexe Aussagen und Argumente basieren auf sauber definierten Begriffen. Andersherum beginnt auch das Überprüfen von philosophischen Argumenten mit einer Analyse der zugrundeliegenden Definitionen.  
Im Seminar werden wir verschiedene Typen von Definitionen aus der Geschichte der Philosophie kennenlernen (formale und informale, intensionale und extensionale, Real- und Nominaldefinitionen...). Im zweiten Teil des Semesters werden wir uns mit definitiven Problemfällen und alternativen Theorien beschäftigen (Individualbegriffe, Gesten, Sprechakte) und versuchen die Grenzen des Definierens auszuloten.

*Hinweise* Keine Angabe

L.127.15460 **Migration verstehen? Philosophische Perspektiven zu transnationalen Migrationspraktiken**

DR. MARIA ANNA ROBASZKIEWICZ

Donnerstags, 09:00 bis 11:00 Uhr, L 2 201 (Beginn: 09.04.2020)

*Literatur* Reading list will be announced in the beginning of the semester.

*Kommentar* The working language of this seminar is English. Your English does not need to be flawless, though. Eagerness to take active part in the discussion is valued more than language proficiency.

Migration is one of the most striking challenges for societies around the world and an issue of the greatest political relevance. The public debate around this question gives an impression, as though we have only been facing it since the peak of the current refugee situation in 2015. However, migration as a phenomenon is present throughout the entire human history and, hence, has been an issue of philosophical and ethical interest in past centuries.

This seminar illuminates different takes on questions around migration, forced migration, migration-related economy, bordering practices, race and human rights. Apart from mainstream accounts, resting upon liberalism and communitarianism, also critical positions are subject of discussion.

*Hinweise* Keine Angabe

L.127.15480 **Intensivkurs Philosophinnen: Emilie Du Châtelet**

ANA RODRIGUES M.A.

Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr, C 5 206 (Beginn: 07.04.2020)

*Literatur* Du Châtelet, Emilie. 2019. Rede vom Glück: Discours sur le bonheur. Hrsg. und übers. von Iris Roebling. Berlin: Friedenauer Presse.  
Du Châtelets Aneignung von Bernard de Mandevilles Bienenfabel liegt noch nicht in deutscher Übersetzung vor. Die Kursleitung stellt den Teilnehmenden ihre eigene Übersetzung zur Verfügung.

*Kommentar* Emilie Du Châtelet ist eine zentrale Figur der europäischen Frühaufklärung, die in exzeptioneller Weise als Vermittlerin zwischen den verschiedenen nationalen Wissenschaftskulturen als auch zwischen alten und neuen Wissenschaftskonzepten fungiert hat. Sie ist bis heute vornehmlich für Ihre Naturphilosophie bekannt. Vor allem mit ihrer Aneignung von Bernard de Mandevilles Bienenfabel und einer Abhandlung über das Glück hat sie jedoch nicht nur zwei wichtige Dokumente zu den Auseinandersetzungen der Aufklärung über eine neue Gesellschafts- und Wissenschaftsordnung hinterlassen, sondern auch eine klar umrissene eigene Moral- und Soziallehre.



In diesem Intensivkurs werden wir beide Schriften gemeinsam lesen und in ihrem historischen Kontext als auch in ihrer Bedeutung für unsere gegenwärtige Gesellschaftsordnung diskutieren, die maßgeblich in der Aufklärung geformt wurde. Dabei reicht die Bandbreite der Themen, mit denen wir uns dabei auseinandersetzen werden, von der Frage nach der Natur des Menschen bis zu den Ursprüngen des modernen Kapitalismus.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15500 Kant, das schöne Geschlecht und andere anthropologische ‚Wahrheiten‘**

DR. MAJA SCHEPELMANN M.A.

Freitags, 14:00 bis 16:00 Uhr, E 2 310 (Beginn: 17.04.2020)

*Literatur* Textausschnitte aus verschiedenen Schriften Kants werden gestellt.

*Kommentar* Kants philosophisches System enthält nicht primär eine deskriptive Anthropologie, sondern zielt auf eine „Anthropologie in pragmatischer Hinsicht“, was bedeutet, dass es um die Frage geht, was Menschen zukünftig aus sich machen können, also wie sie sich im Sinne des Programms der Aufklärung zu ihrem humanen Besten entfalten können - gegebenenfalls auch so, dass herrschenden Strukturen ein vernünftiger Kampf angesagt werden muss.  
Entlang dieser methodischen Idee sollen Kants angeblich reaktionäre Bewertungen gesellschaftlicher Hierarchien und anthropologischer ‚Konstanten‘ im Gesamtwerkzusammenhang neu gelesen werden. Dann zeigt sich nämlich, wie subversiv und revolutionär er gedacht hat - und inwieweit es zu Zeiten mächtiger Zensurbehörden auch dringend nötig war, solches Denken ironisch, satirisch oder schlicht: in fürchterlich komplizierte Satzbauten, einzukleiden.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15510 Klassiker der analytischen Ontologie**

MONJA REINHART

Montags, 14:00 bis 16:00 Uhr, (Beginn: 06.04.2020)

*Literatur* Literatur wird rechtzeitig über Paul zur Verfügung gestellt.

*Kommentar* Die analytische Ontologie (im Englischen oft „metaphysics“ genannt) ist eine Subdisziplin der theoretischen Philosophie, die sich im 20. Jahrhundert im angelsächsischen Sprachraum entwickelt. Sie gilt als eine der wichtigsten Strömungen der Gegenwartsphilosophie. Im Seminar werden wir uns mit zentralen Fragen der analytischen Ontologie beschäftigen und anhand von ausgewählten Texten exemplarische Positionen erschließen (Reduktionismus, mereologischer Universalismus, Possibilia, Sozialontologie, time-and-change-Probleme, etc.).  
Vorkenntnisse in analytischer Philosophie sind nicht erforderlich. Unterrichtssprache ist Deutsch, dennoch wird es vorteilhaft sein, Teile des Textmaterials im englischen Original zu lesen.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15720 Platons Dialog „Menon“ als Einführung die platonische Philosophie**

PROF. DR. ANDREAS KORITENSKY

Dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, Theologische Fakultät Paderborn, Kamp 6, Seminarraum 2 (Beginn: 14.04.2020)

<i>Literatur</i>	Bei der Wahl einer Platonausgabe achten Sie bitte darauf, dass die „Stephani-Paginierung“ (70a-100b) vorhanden ist. Als Kommentar: Hallich, Oliver: Platons „Menon“, Darmstadt 2103
<i>Kommentar</i>	Platon lässt im Dialog „Menon“ vier Fragen diskutieren: Kann man ethische Exzellenz (Tugend) lernen? Was ist ethische Exzellenz überhaupt? Was ist Wissen? Ist Erkennen nur ein „Wiedererinnern“? Diese Themenpalette macht diesen relativ kurzen Text zu einer idealen Einführung in das platonische Philosophieren.
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

### L.127.15750 **„Es geht alles um Geschichten“. Robert J. Shillers „Narrative Wirtschaft“**

PROF. DR. GÜNTER WILHELMS

Donnerstags, 14:15 bis 15:45 Uhr, Theologische Fakultät Paderborn, Kamp 6, Hörsaal 1 (Beginn: 16.04.2020)

<i>Literatur</i>	Shiller, Robert J., Narrative Wirtschaft. Plassen Verlag, Kulmbach 2020, ISBN 978-3-864-706 660
<i>Kommentar</i>	„Es geht alles um Geschichten“, behauptet der Wirtschaftsnobelpreisträger von 2013 Robert J. Shiller. Erzählungen, so lautet seine Kernthese, beeinflussen die Wirtschaft maßgeblich. Dabei knüpft er an die Ideen des britischen Ökonomen John Maynard Keynes (1883-1946) an – Entscheidungen, so Keynes, werden in der Wirtschaft häufig emotional getroffen und sind mit Erwartungen verbunden. Shiller will die fundamentalen Prinzipien und Grundannahmen der „klassischen“ Wirtschaftstheorie – die Hypothese von den effizienten Märkten, ihrer Selbstregulierung und Rationalität – in Frage stellen und fordert die Kollegen seiner Zunft dazu auf, sich stärker an den Geisteswissenschaften zu orientieren und weniger an Physik und Mathematik. „Es gibt Milliarden von Geschichten.“ Es gilt herauszufinden, welche sich warum durchsetzen. Das Seminar möchte die Kerngedanken der „Narrativen Wirtschaft“ herausarbeiten, nach vergleichbaren Ideen suchen und nach ihrer möglichen Bedeutung für die wirtschaftsethische Debatte fragen.
<i>Hinweise</i>	MA Ed. (Katholische Theologie): Bitte beachten Sie, dass eine Prüfungsleistung nur in Absprache mit dem Institut für Katholische Theologie erfolgen kann. Wenden Sie sich hierzu bitte an Herrn Prof. Klaus von Stosch.

## 2.3 | Blockseminare

### L.127.15130 **Strategien zur Texterarbeitung am Beispiel von ausgewählten Texten der gymnasialen Oberstufe in NRW**

CAROLINE CRAMER

Mittwochs, 22.04.2020, 16:00 bis 18:00 Uhr, Q 1 213  
Samstags, 25.04.2020, 09:00 bis 17:00 Uhr, Q 1 213  
Sonntags, 26.04.2020, 09:00 bis 17:00 Uhr, Q 1 213  
Samstags, 16.05.2020, 09:00 bis 17:00 Uhr, Q 1 213  
Sonntags, 17.05.2020, 09:00 bis 17:00 Uhr, Q 1 213

<i>Literatur</i>	Im Rahmen des Seminars werden wir mit einem Reader arbeiten, der extra für das Seminar erstellt wird. Diesen müssen Sie in der 1. Sitzung (22.4.20) verbindlich zum Preis von ca. 1,50 Euro (je nach TN – Zahl) bestellen. Bitte bringen Sie daher das Geld pas-
------------------	--

send mit.

Weitere Literaturhinweise ergeben sich im Verlauf des Seminars und werden - neben weiterführenden Materialien - den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

*Kommentar*

Das Philosophiestudium bietet eine Vielfalt an Möglichkeiten sich hinsichtlich der philosophischen Themen und Methoden individuell zu spezialisieren, in die Tiefe zu gehen. Das ist auch gut so. Sie werden und wollen später als Lehrerin / als Lehrer sicherlich auf diese Grundlage zurückgreifen. Das Zentralabitur und daraus folgenden einheitlichen Vorgaben für den Philosophieunterricht schränken die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten der Lehrenden jedoch stark ein. Trotz aller Vor- und Nachteile, die diese Einschränkungen mit sich bringen, lautet die erste Aufgabe für die Lehrerin / den Lehrer dennoch, sich fit zu machen für die vorgegebenen schulrelevanten Themen (philosophischen Texte), die im Studium vielleicht nur am Rande gestreift wurden.

In dem Seminar soll es um die Erarbeitung, vielleicht sogar erst einmal um das Kennenlernen dieser Texte / Unterrichtsinhalte gehen. Dabei wollen wir gemeinsam untersuchen, mit welchen Texterschließungsstrategien man sich diesen "schulkanonischen" Inhalten nähern kann, sie ausprobieren und auf ihren Gehalt, ihre Wirksamkeit hin überprüfen. Später werden Sie im Rahmen von Referaten auch weitere Texterarbeitungsstrategien präsentieren und anwenden können. Dazu werden wir gemeinsam Inhalte und Grundzüge der Unterrichtsgestaltung wie Methodik und Medienauswahl im Hinblick auf Exemplarität, Gegenwarts- und Zukunftsbezug erarbeiten. Dabei sollen einige theoretische Grundlagen der Philosophiedidaktik den Einstieg in das Thema erleichtern. Insgesamt wäre es daher hilfreich, wenn die Teilnehmer des Seminars grundlegendes Wissen hinsichtlich Unterrichtsplanung und -gestaltung bereits besäßen.

Auch wenn die Inhalte und methodischen Überlegungen sicherlich auch für das Studium der praktischen Philosophie hilfreich wären, so wird jedoch bei der Auswahl der Texterschließungsstrategien ausschließlich auf Inhalte der gymnasialen Oberstufe (Sek II) eingegangen, so dass es keine Möglichkeit gibt, einen Schein für die Fachdidaktik der Sekundarstufe I zu erwerben.

Am ersten Blockseminarwochenende werden die Inhalte vorgestellt und eingeübt, die dann am zweiten Blockseminarwochenende von den Studierenden im Rahmen von Referaten weitergeführt werden sollen. Eine TN an nur einem Wochenende ergibt somit keinen Sinn.

*Hinweise*

Keine Angabe

L.127.15180

**Die Encyclopedia of Concise Concepts by Women Philosophers (ECC) als Online-Arbeitswerkzeug für die Wissenschaft und als Beispiel eines Philosophieprojektes in den Digital Humanities**

JANICA ALBERS

Dienstags, 28.04.2020, 10:00 bis 16:00 Uhr, Technologiepark 21, Seminarraum EG

Mittwochs, 29.04.2020, 10:00 bis 16:00 Uhr, Technologiepark 21, Seminarraum EG

Donnerstags, 30.04.2020, 10:00 bis 16:00 Uhr, Technologiepark 21, Seminarraum EG

*Literatur*

Keine Angabe

*Kommentar*

Wie lassen sich geisteswissenschaftliche Inhalte modern und digital umsetzen? Wie lässt sich ein Online-Projekt schaffen, das frei verfügbar ist, laufend neue Forschungsinhalte veröffentlicht und sich zudem als Analyse-Tool nutzen lässt? Dieser Workshop stellt Methoden zur Umsetzung geisteswissenschaftlicher Projekte in den DH (Digital Humanities) vom Entwurf bis hin zur Umsetzung und Verwaltung vor. Am Beispiel der Encyclopedia of Concise Concepts by Women Philosophers (ECC) werden wir u.A. nachvollziehen, wie sich philosophische Inhalte medial aufarbeiten lassen und welche Bausteine für eine solche Planung notwendig sind. Außerdem werfen wir einen Blick auf die Funktionsweise dieses Online-Lexikons, welche mit konzeptuellen Kurzartikeln philosophische Begriffe erläutert und in Kontext setzt.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15240 Indische Philosophie**

MYRIAM-SONJA HANTKE

Freitags, 24.04.2020, 14:00 bis 17:00 Uhr, E 2 316  
Freitags, 08.05.2020, 14:00 bis 18:00 Uhr, E 2 316  
Freitags, 15.05.2020, 14:00 bis 18:00 Uhr, E 2 316  
Montags, 18.05.2020, 14:00 bis 18:00 Uhr,  
Mittwochs, 20.05.2020, 11:00 bis 13:00 Uhr,

*Literatur* Literatur wird in der Lehrveranstaltung angegeben.

*Kommentar* In diesem Seminar soll eine grundlegende Einführung in die klassische indische Philosophie gegeben werden. Unter den philosophischen Strömungen Indiens berufen sich einige auf die Autorität der Veden (Astika), andere lehnen die Autorität der Veden ab und bekämpfen sie sogar (Nastika). Es gibt dabei eine große Vielfalt von Astika-Philosophien, doch sind sechs klassisch geworden (Darshanas): Nyaya, Vaishesika, Samkhya, Yoga, Mimamsa und Vedanta (Advaita-Philosophie). Sie sollen daher in diesem Seminar vorgestellt und diskutiert werden. Sanskrit-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt, sind jedoch sehr willkommen.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15280 Hildegard von Bingen (1098-1179) – Impulse für den (Praktischen) Philosophieunterricht**

JULIA LERIUS

Mittwochs, 15.07.2020, 09:00 bis 13:00 Uhr,  
Mittwochs, 15.07.2020, 14:00 bis 18:00 Uhr,  
Donnerstags, 16.07.2020, 09:00 bis 13:00 Uhr,  
Donnerstags, 16.07.2020, 14:00 bis 18:00 Uhr,  
Freitags, 17.07.2020, 09:00 bis 13:00 Uhr,  
Freitags, 17.07.2020, 14:00 bis 18:00 Uhr,  
Samstags, 18.07.2020, 09:00 bis 13:00 Uhr,

*Literatur* Die Literatur wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

*Kommentar* Dieses schulspezifische Seminar richtet sich im Besonderen an alle Lehramtsstudierenden mit dem Fach Philosophie/Praktische Philosophie. Es sind allerdings auch Teilnehmer\_innen anderer Schwerpunkte herzlich willkommen, die einen Einblick in die didaktisch-methodische Arbeitsweise des Fachs Philosophie/Praktische Philosophie erhalten möchten. Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die didaktisch-methodische Aufbereitung von Auszügen der Visions-Trilogie Hildegards von Bingen, die in die Kernlehrpläne des Fachs Philosophie/Praktische Philosophie eingebunden werden. Im Seminar werden Auszüge der Primär- und Sekundärliteratur gelesen und diese anschließend für den (Praktischen) Philosophieunterricht in einer konkreten Unterrichtsreihe aufbereitet.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15310 Vom Text zum Podcast: Phänomenologische Texte im digitalen Wandel**

JULIA MÜHL

Montags, 20.04.2020, 14:00 bis 16:00 Uhr, Technologiepark 21, Seminarraum EG

Montags, 20.07.2020, 09:00 bis 16:00 Uhr, Technologiepark 21, Seminarraum EG  
Dienstags, 21.07.2020, 09:00 bis 16:00 Uhr, Technologiepark 21, Seminarraum EG  
Mittwochs, 22.07.2020, 09:00 bis 16:00 Uhr, Technologiepark 21, Seminarraum EG  
Donnerstags, 23.07.2020, 09:00 bis 16:00 Uhr, Technologiepark 21, Seminarraum EG  
Freitags, 24.07.2020, 09:00 bis 13:00 Uhr, Technologiepark 21, Seminarraum EG

*Literatur*

Keine Angabe

*Kommentar*

Der digitale Lehr- und Lernraum bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, um sich dem philosophischen Forschungsgebiet der Phänomenologie zu nähern. Besonders die Forschung zu den Phänomenologinnen konnte in den letzten Jahren an Bedeutung gewinnen durch die Chancen dieses digitalen Raums.

An diese möchte dieses Seminar anknüpfen und die Möglichkeit schaffen, phänomenologische Inhalte gemeinsam zu erarbeiten und diese in Form von Podcasts aufzubereiten. Dazu werden wir ausgewählte Texte von den Phänomenologinnen Hedwig Conrad-Martius und Gerda Walther zu dem Konzept des Ichs lesen und diese gemeinsam analysieren und interpretieren. Um in einem zweiten Schritt die Erläuterung des Konzepts des Ichs in Form von Podcasts aufzunehmen und digital zugänglich zu machen. Dieses Seminar verfolgt somit die Frage, wie wir philosophische Themen für den digitalen Lehr- und Lernraum aufbereiten und erstellen können.

*Hinweise*

Dieses Blockseminar ist Teil des Studiengangs „Digital Humanities“ und findet gemeinsam mit Prof. Dr. Ronny Miron, Erasmus- Kooperationspartnerin von der Bar-Ilan Universität, Isreal, statt. Durch das Erasmus-Austauschprogramm besteht die Möglichkeit, dass auch Studierende der Universität Paderborn ein Semester an der Bar-Ilan Universität bei Prof. Dr. Ronny Miron studieren können. Das Seminar wird in deutscher und englischer Sprache abgehalten.

L.127.15360

**Befreites Denken - Theorie und Praxis der multimedialen Philosophievermittlung**

PROF. DR. GERHARD ERICH ORTNER

Samstags, 18.04.2020, 09:00 bis 14:00 Uhr, Deelenhaus Paderborn, Erich-Rentrow-Raum Krämerstraße 8-10

Samstags, 09.05.2020, 09:00 bis 14:00 Uhr, Deelenhaus Paderborn, Erich-Rentrow-Raum Krämerstraße 8-10

Samstags, 13.06.2020, 09:00 bis 14:00 Uhr, Deelenhaus Paderborn, Erich-Rentrow-Raum Krämerstraße 8-10

Samstags, 04.07.2020, 09:00 bis 14:00 Uhr, Deelenhaus Paderborn, Erich-Rentrow-Raum Krämerstraße 8-10

*Literatur*

Auszüge aus Texten von „Philosophievermittlern“: Bazon Brock, Yuval Noah Harari, Julian Nida-Rümelin, Gerhard E. Ortner, Richard David Precht, Michael Schmidt-Salomon und ausgewählte Film- bzw. Videosequenzen bzw. Ausschnitt aus multimedialen Live-Präsentationen

*Kommentar*

Theorie und Praxis der multimedialen Philosophievermittlung

Was sind Ziele, Inhalt und Methoden der Philosophievermittlung im Vergleich zur philosophischen Forschung und Lehre, insbesondere zur schulbezogenen Didaktik?

Wie entwickelte sich der Begriff der Multimedialität in der Epoche der „Digitalisierung“? Was wird aus den traditionellen multimedialen Produkten wie Theater oder Rund-, Hör- und Fernsehfunk?

Basisinformationen und Präsentation von Projekten und Produkten zur Vorbereitung auf Bachelor- und Masterarbeiten für Studierende der Philosophie und der Medienwissenschaften

Mitwirkung an einem multimedialen Live-Projekt zur Philosophievermittlung in der Innenstadt Paderborns

Des Weiteren werden drei Promovierende im Bereich Multimediale Philosophievermittlung das Konzept ihre Dissertation vorstellen und mit der TeilnehmerInnen diskutieren

*Hinweise*

3 SL:

Anwesenheit in allen Sitzungen.

Mitarbeit an der Entwicklung und Durchführung des Projekts: „Philosophieprofessor im Rucksack“

6 PL:

Anwesenheit in allen Sitzungen

Mitarbeit an der Entwicklung und Durchführung des Projekts: „Philosophieprofessor im Rucksack“

2 Seiten abstract zu den geplanten BA- oder MA - Arbeiten.

L.127.15490

**Philosophie und feministische Theorie interkulturell**

ANA RODRIGUES M.A.

Montags, 20.04.2020, 14:00 bis 18:00 Uhr,  
Mittwochs, 27.05.2020, 10:00 bis 16:00 Uhr,  
Donnerstags, 28.05.2020, 10:00 bis 16:00 Uhr,  
Freitags, 29.05.2020, 10:00 bis 16:00 Uhr,

*Literatur*

Becker-Schmidt, Regina und Gudrun-Axeli Knapp. 2011. Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag.

Graneß, Anke; Kopf, Martina und Magdalena Kraus. 2019. Feministische Theorie aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Wien: facultas.

Weitere Literatur wird in der vorbereitenden Sitzung bekannt gegeben.

*Kommentar*

Das was im Allgemeinen unter feministischer Theorie verstanden wird, bezieht sich nahezu ausschließlich auf Arbeiten und Konzepte bekannter europäischer und nord-amerikanischer Autorinnen. Feministische Theorien aus Asien, Lateinamerika, dem arabisch-islamischen Raum oder dem subsaharischen Afrika werden im (westlichen) feministischen Diskurs kaum wahrgenommen. Dies ist ein großer Verlust, weist die Kritik nicht-westlicher Theoretikerinnen doch auf eine ganze Reihe bedenkenswerter Fragen hin, wie die Pluralität von Identitäten/Differenzen, die Frage nach dem Zusammenhang von Rasse, Klasse und Geschlecht, die Frage nach der Universalisierbarkeit des gender-Begriffs, die Frage nach der Hegemonie der westlichen Welt (ökonomisch, politisch, akademisch) oder die Frage nach der kontextuellen Gebundenheit jeglichen Denkens.

Aus diesen Gründen haben Anke Graneß, Martina Kopf und Magdalena Kraus von 2015 bis 2017 an der Universität Wien eine mehrsemestrige Veranstaltung zum Thema „Feministische Theorien interkulturell“ angeboten. Dieses Semester darf In der Philosophie zu Hause nun diese drei Forscherinnen als Gastdozentinnen begrüßen. Im Rahmen des Workshops führen sie in drei parallelen Arbeitsgruppen in ihre jeweiligen Schwerpunkte feministischer Theorie ein: Feministische Theorien aus Afrika - Feministische Theorien und Islam - Feministische Theorie in Lateinamerika.

Diesen drei Schwerpunkten geht eine Einführung in die (westliche) feministische Theorie als auch in die postkoloniale Theorie durch Ana Rodrigues voran.

In einer vorbereitenden Sitzung am 20.04. werden zu den verschiedenen Themenkomplexen Arbeitsgruppen gebildet und die Leistungsanforderungen geklärt.

*Hinweise*

Keine Angabe

L.127.15600

**Frauen, Krieg, Gewalt-Von Täterinnen und Opfern Und der medialen Darstellung**

FELIX GREWE; MARIA VON WELSER

Montags, 25.05.2020, 09:00 bis 13:00 Uhr, Technologiepark 21, Seminarraum EG  
Dienstags, 26.05.2020, 09:00 bis 13:00 Uhr, Technologiepark 21, Seminarraum EG  
Mittwochs, 27.05.2020, 09:00 bis 13:00 Uhr, Technologiepark 21, Seminarraum EG

Donnerstags, 28.05.2020, 09:00 bis 13:00 Uhr, Technologiepark 21, Seminarraum EG  
Freitags, 29.05.2020, 09:00 bis 13:00 Uhr, Technologiepark 21, Seminarraum EG  
Donnerstags, 09.07.2020, 09:00 bis 13:00 Uhr, Technologiepark 21, Seminarraum EG  
Freitags, 10.07.2020, 09:00 bis 13:00 Uhr, Technologiepark 21, Seminarraum EG  
Samstags, 11.07.2020, 09:00 bis 13:00 Uhr, Technologiepark 21, Seminarraum EG

#### *Literatur*

Margaret Thatcher von Charles Moore (Vintage Books Trade Paperback, 2013)  
Lioness-Golda Meir and the Nation of Israel von Francine Klagsbrun ( Randomhouse, US, 2017)  
Benazir Bhutto von Amir Ahmed Knudro ( Lambert Academic Publishing, 2013)  
A History of the World in 21 Women von Jenni Murray ( Oneworld Publications , 2018)  
Der Krieg gegen die Frauen von Marilyn French ( Albrecht Knaus Verlag, 1992)  
Women and War von Jeanne Vickers ( Zed Books, 1993)  
Half the Sky von Nicholas D. Kristof und Sheryl WuDunn( Vintage Books by Randomhouse, 2010)  
Der Krieg ist männlich-der Friede weiblich? von Hilde Schmölzer ( Verlag für Gesellschaftskritik, 1996)  
Wo Frauen nichts wert sind von Maria von Welser( Ludwig-Verlag bei Randomhouse, 2014)  
Kein Schutz nirgends-Frauen und Kinder auf der Flucht von Maria von Welser( Ludwig-Verlag bei Randomhouse, 2016)  
Am Ende wünscht Du Dir nur noch den Tod von Maria von Welser ( Droemer-Knaur-Verlag, 1993)  
No Refuge for Women-the tragic fate of Syrian refugees  
By Maria von Welser(Greystone Books Canada, 2017)

#### *Kommentar*

Dieses Seminar will zwei Seiten beleuchten: einmal Frauen die Kriege geführt haben, und dann die Frauen, die als Opfer unter den Kriegen der Männer gelitten haben. Der Krieg der britischen Premierministerin Margaret Thatcher um die Falkland-Inseln hat über 1500 tote Soldaten gefordert. Darunter keine Frauen. Auch in den Kriegen der israelischen Premierministerin Golda Meir und der Inderin Indira Gandhi waren überwiegend Soldaten an den Fronten und erst sicherlich danach als Folge die Zivilbevölkerung , also Männer, Frauen und Kinder, betroffen. Anders in den Kriegen in Bosnien, in Afghanistan, in Syrien und im Kongo, wo in dramatischerweise Frauen die Leidtragenden waren und bis heute sind. In den Seminarteilen werden die politische Motivation, die Folgen aber auch die Persönlichkeiten der kriegführenden Frauen betrachtet. Im zweiten Teil beschäftigen wir uns dann mit den Opfern der zum Teil bis heute noch andauernden Kriege. Wir lesen Texte, sehen Filmausschnitte und keynote-Präsentationen , die die Lehrbeauftragte selbst in den Krisen- und Kriegsregionen recherchiert und erstellt hat. Die StudentInnen werden dann in der zweiten Hälfte des Seminars selbst erstellte Reportagen und Kurzfilme zu den behandelten Themen präsentieren. Die Seminareinheiten beginnen pünktlich zur vollen Stunde ( s. t.). Im Rahmen des Seminars können Studienleistungen ( 2 bzw.3 ECTS) erworben werden. Für eine mindestens 16-seitige Dokumentation des gesamten Seminars werden 6 ECTS vergeben.

#### *Hinweise*

Keine Angabe

L.127.15740

### **Christentum und europäische Integration. Neuere philosophische und theologische Beiträge**

PROF. DR. BERND IRLNBORN

Donnerstags, 23.04.2020, 16:30 bis 20:00 Uhr, Theologische Fakultät Paderborn, Kamp 6, Seminarraum 2  
Donnerstags, 28.05.2020, 16:30 bis 20:00 Uhr, Theologische Fakultät Paderborn, Kamp 6, Seminarraum 2  
Donnerstags, 18.06.2020, 16:30 bis 20:00 Uhr, Theologische Fakultät Paderborn, Kamp 6, Seminarraum 2  
Donnerstags, 02.07.2020, 16:30 bis 20:00 Uhr, Theologische Fakultät Paderborn, Kamp

## 6, Seminarraum 2

<i>Literatur</i>	<p>D. Ansorge (Hg.), Pluralistische Identität. Beobachtungen zur Zukunft Europas, Darmstadt 2016.</p> <p>U. Altermatt u. a. (Hg.), Europa: Ein christliches Projekt? Beiträge zum Verhältnis von Religion und europäischer Identität, Stuttgart 2008.</p> <p>K. Appel u. a. (Hg.), Europa mit oder ohne Religion? Der Beitrag der Religion zum gegenwärtigen und künftigen Europa, Wien 2014.</p> <p>E. Ariëns u. a. (Hg.), Glaubensfragen in Europa. Religion und Politik im Konflikt, Bielefeld 2011.</p> <p>M. Hüttenhoff (Hg.), Christliches Europa? Studien zu einem umstrittenen Konzept, Leipzig 2014.</p> <p>O. Roy, Is Europe Christian? London 2019.</p>
<i>Kommentar</i>	<p>Das Verhältnis zwischen christlichem Glauben und europäischer Integration lässt sich aus zwei Perspektiven untersuchen. Aus der Sichtweise der europäischen Einigungspolitik geht es vor allem um die Fragen, ob das Christentum mit zur Identität des vereinten Europas gehört und welche Rolle der Religion in diesem Integrationsprozess generell zukommt. Aus der Sichtweise des Christentums ist zu untersuchen, wie sich das Projekt der europäischen Einigung aus christlicher Sicht beurteilen lässt und was der Glaube konstruktiv oder kritisch zu diesem Projekt beitragen kann. Im Seminar werden neuere philosophische und theologische Beiträge zur Frage nach der Bedeutung des christlichen Glaubens für die europäische Einigung besprochen. Der Fokus liegt nicht auf der historischen Entwicklung der Integration Europas, sondern auf der gegenwärtigen Analyse und Standortbestimmung des Verhältnisses zwischen Europa und Christentum.</p>
<i>Hinweise</i>	Keine Angabe

## 2.4 | Kolloquien und Arbeits-/Lesekreise

L.127.15140

### Logik Lesegruppe

JUN. PROF. ELENA FICARA

Donnerstags, 14:00 bis 16:00 Uhr, E o 120 (Beginn: 09.04.2020)

*Literatur* The reading materials will be available in PAUL

*Kommentar* Aim of the group is to read and discuss texts that deal with philosophical questions concerning logic, such as: What is the role of logic in philosophy and in common reasoning? What is the meaning of basic logical notions such as truth, form, valid consequence? What are the limits of classical logic? What are paradoxes, and what are their possible solutions? What are the relations between logic and other spheres of knowledge, especially: metaphysics, epistemology, and politics? The exact reading list will be decided together at the beginning of the semester. MA, PhD and Post-Doc candidates whose work is related to these questions are welcome to present their research.

*Hinweise* Keine Angabe

L.127.15230

### Forschungskolloquium

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER

Dienstags, 17:30 bis 19:00 Uhr, O 1 224 (Beginn: 07.04.2020)

*Literatur* Handouts oder Texte werden ggf. von den Referenten/Referentinnen zur Verfügung ge-



stellt.

*Kommentar* Das Forschungskolloquium richtet sich an alle Studierende, die ihre Abschlussarbeiten vortragen und diskutieren wollen, um Anregungen zu erhalten und auch kritische Auseinandersetzungen zum Thema zu besprechen. Auch aktuelle Literatur aus den Bereichen EcoTech und History of Women Philosophers wird besprochen. Es ist ferner geeignet, Master- und Promotionsthemen vorzutragen. Das Forschungskolloquium lädt auch Gäste zum Vortrag ein. Für aktuelle Informationen: <https://historyofwomenphilosophers.org/study/research-colloquium/>  
Wenn Sie Fragen zu Ihrer Teilnahme haben, kontaktieren Sie [ruth.hagengruber@upb.de](mailto:ruth.hagengruber@upb.de) oder [jessica.harmening@upb.de](mailto:jessica.harmening@upb.de)

*Hinweise* Das Kolloquium kann im Rahmen des Projektseminars im Rahmen des Masterstudiums besucht werden und wird darüber hinaus allen Masterstudierenden für die Vorbereitung der eigenen Wissenschaftlichen Arbeit empfohlen.

### L.127.15420 **Kolloquium zur Philosophie**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER; PROF. DR. VOLKER PECKHAUS; DR. HENNING PEUCKER

Donnerstags, 16:00 bis 18:00 Uhr, O 2 (Beginn: 09.04.2020)

*Literatur* Keine Angabe

*Kommentar* Im Rahmen des Kolloquiums zur Philosophie werden in jedem Semester zu etwa acht Terminen Paderborner und auswärtige Philosophinnen und Philosophen eingeladen, in 45-minütigen Vorträgen und anschließender Diskussion aktuelle Forschungsthemen zu präsentieren. Der Besuch des Kolloquiums zur Philosophie soll so einen Einblick in die gegenwärtige philosophische Forschungspraxis vermitteln. Eine Liste der Termine und Themen der einzelnen Veranstaltungen des Kolloquiums wird zu Semesterbeginn auf der Webseite des Faches Philosophie bekannt gemacht.

*Hinweise* Keine Angabe

## 2.5 | Tutorien

### L.127.15650 **Tutorium zur Vorlesung „Wissenschaft und Sprache“**

SARAH EULITZ; PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Donnerstags, 13:00 bis 14:00 Uhr, L 2 201 (Beginn: 09.04.2020)

*Literatur* Die Literatur entspricht den Unterlagen der Vorlesung. Abweichungen werden im Tutorium bekanntgegeben.

*Kommentar* Das Tutorium dient der Begleitung und Vertiefung der wöchentlichen Vorlesung „Wissenschaft und Sprache“. Eine Anmeldung hierfür ist nicht notwendig.

*Hinweise* Keine Angabe

L.127.15660

**Tutorium zum Seminar „Einführung in die formale Logik“**

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS; PHILIPP SCHLOTJUNKER

Mittwochs, 13:00 bis 14:00 Uhr, E 2 316 (Beginn: 08.04.2020)

*Literatur*

Keine Angabe

*Kommentar*

Das Tutorium zum Seminar „Einführung in die formale Logik“ dient dazu, die im Seminar besprochenen Inhalte zu vertiefen, Verständnisfragen zu klären sowie auf den Abschlusstest und die Klausur vorzubereiten. Es kann im Tutorium kein Schein erworben werden

*Hinweise*

Das Tutorium beginnt um 13:00 (s. t.).